

Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einseitige Petit-
zeile oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 151

Sonntag, den 23. Dezember 1917

16. Jahrgang

Amtlicher Teil. Milchberichte.

Die Milchberichte für die vergangene Woche sind diesmal bereits bis

Montag mittags 12 Uhr

im Gemeindeamt abzugeben.

Es muß unter allen Umständen auf gewissenhaftes Ausfüllen und pünktliches Einreichen der Milchberichte gehalten werden, da dieselben an die königliche Amtshauptmannschaft weiterzugeben sind.

Säumige haben entsehbare Nachteile sich selbst zuzuschreiben.

Ottendorf-Worisdorf, am 21. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Weinverkauf.

Durch Herrn Lagerverwalter Borthel gelangen Sonntag, den 23. d. Mts. folgende Weine zum Verkauf:

Ungar. Rotwein	1 Liter 6 R. 10 Pf.
" Riesling (weiß)	" 5 " 60 "
" Tokayer	" 6 " 60 "

Der Wein ist vorzüglich. Gefäße müssen mitgebracht werden. Die fr. Zt. bei der Gemeinde bewirkten Bestellungen werden durch obengenannte Stelle mit befristet.

Ottendorf-Worisdorf, am 19. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— In Flandern blieb bei dichtem Nebel die Artillerietätigkeit meist gering. Nördlich von der Strasse Ypern Menin trat am Nachmittage erhebliche Feuersteigerung ein. In erfolgreichem Erkundungsgefecht südlich von Holbeke wurde eine Anzahl Engländer gefangen.

— Bei Hirzsch südlich von Altirch fielen bei gelungenem Vorstoß in die französischen Linien 31 Gefangene in unsere Hand.

— Siebenmal führten italienische Kräfte gegen die von österreichisch-ungarischen Truppen in den letzten Tagen erlangten Höhen westlich vom Monte Kolone, dreimal gegen den Monte Petica an. Alle Angriffe scheiterten unter schweren Verlusten. Gleichen Misserfolg hatte ein feindlicher Angriff am Monte Solarola. Lebhaftes Feuer hielt während der Nacht und am Morgen in den Kampfabschnitten an.

— Der italienische Sonderberichterstatter der „N. Zfr. Nachr.“ meldet seinem Blatte: Italien steht heute vor dem Zusammenbruch. Die Geister der Revolution sind nach — von Mailand bis Neapel und Palermo. In den großen Städten kann der Aufbruch durch die Truppen und vor allem durch das fremde Militär und die riesigen Polizeitruppen noch mühsam im Zaume gehalten werden, aber auf dem Lande, besonders in Mittelitalien, grenzen die Zustände bereits an Anarchie. Selbst Blätter wie der Mailänder „Corriere“ geben heute unumwunden zu, daß Italien an der Grenze eines völligen Zerfalls angelangt ist, und daß eine allgemeine Katastrophe drohend vor der Tür steht. Es ist nur möglich, daß der grenzenlose Terrorismus der Regierung den Ausbruch einer allgemeinen Revolution im russischen Stile vorläufig noch zurückhalten kann, aber die Bewegung wächst in den Massen fortwährend und wird im gegebenen Augenblicke nur um so mehr elementarer zum Ausbruch kommen. Der Geist der Revolution erhebt allenthalben sein Haupt. Die Drohungen der Entente haben jede Wirkung verloren und man spricht offen davon, daß man die erste Reprise der Entente damit beantworten werde, daß man sich aller Angehörigen der Ententestaaten in Italien im Sinne von Gesein bemächtigt.

— Trotz soll eine Verordnung erlassen haben, wonach die österreichisch-ungarischen

und die deutschen Kriegsgefangenen im Generalgouvernement Nowgorod von Zwangsarbeiten befreit werden. Sie würden künftig wie freie Arbeiter behandelt, im besonderen auch, was die Löhne und die ärztliche Behandlung betreffe. Trotz läßt, so heißt es, durch die russischen Vertreter in Brest-Litowsk die deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Vertreter ersuchen, ähnliche Maßregeln auch für die russischen Kriegsgefangenen zu treffen.

Vertikales und Sachliches.

Ottendorf-Okrilla, 22. Dezember 1917.

— Die nächste Nummer unserer Zeitung gelangt der Weihnachtseier wegen bereits Montag mittag zur Ausgabe.

— Die am gestrigen Abend stattgefundene Gemeinderatsitzung wurde von Herrn G. B. Richter eröffnet. Als erster Punkt der Tagesordnung kamen die Einsprüche verschiedener Gemeindeglieder zur nachträglichen Herabsetzung zur Gemeindegemeinschaft zur Besprechung. Die Einsprüche sind nach Verhandlung des Herrn G. B. von den Beteiligten zurückgezogen worden. Mit einer Bescheinigung über Steuerbeiträge bis 1918 ist der Gemeinderat einverstanden. Der Beitritt der Gemeinde zum Strooverband ist genehmigt worden. Von der in Aussicht stehenden Uebertragung der Befugnis zur Ausspaltung von Bezugshäusern auf den Gemeindevorstand wird Kenntnis genommen. Hinsichtlich der erneuten Gaspreiserhöhung ist der Gemeinderat mit dem vom Vorsitzenden getroffenen Maßnahmen einverstanden. Die Vereinbarungen mit der Staatsbahnverwaltung wegen des Ausbaus der Südstraße wird nach Vorschlag des Bauausschusses genehmigt. Die Staatsbahnverwaltung leistet der Gemeinde einen Betrag von 1800 Mark. Zum Ausbau ist eine Frist von 2 Jahren nach Friedensschluß vorbehalten worden. Als Bedingung wird gestellt, daß der Bahnübergang in voller Breite und bei etwaiger Verbreiterung der Südstraße auf 8 Meter in dieser Breite für den Uebergangsverkehr offengehalten wird. Von der Entscheidung der Rgl. Amtshauptmannschaft auf die Beschwerden des Hausbesitzervereins gegen die letzte Gemeinderatswahl wird Kenntnis genommen. Die Wahl ist wegen einiger Mängel am Wahlverfahren erneut für ungültig erklärt worden. Nach längerer Aussprache beschließt der Gemeindevorstand

rat auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig 1. Ausschreibung einer Neuwahl von je einem Stellvertreter für die eingezogenen Gemeindevorteiler Tamme und Hlbig, eines Stellvertreter für den eingezogenen Erlagmann Behrer Schneider, eines Gemeindevorteiler für den verstorbenen Herrn Tamme für dessen eigentliche Wahldauer. 2. Von Ausschreibung und Auslegung neuer Wahllisten Abstand zu nehmen. 3. Zur Hinausschiebung der übrigen Gemeinderatswahlen Befreiung nach § 4 des Gesetzes vom 11. November 1916 zu erbitten. 4. Dem Verfassungsausschuss Bestimmung des Wahltermins und Wahlvorstandes zu treffen. Der Haushaltsplan für 1918 wird genehmigt. Wegen Ausschreibung der Steuern wird später Beschluß gefaßt. Mit Einrichtung eines Fernsprechanchlusses Amt Hermannsdorf ist man einverstanden. Hierauf geheime Sitzung. Als Kassierer wurde Kontrolleur Seifert aus Lodwitz gewählt.

— 5 Uhr Ladenschluß. Entsprechend dem Vorgehen des Statrates zu Dresden sieht sich die Rgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt infolge des Kohlenmangels genötigt, vom 24. Dezember ab an bis auf weiteres den 5 Uhr Ladenschluß einzuführen, außer an den Sonnabenden, an welchen Tagen die Geschäfte bis 7 Uhr geöffnet bleiben dürfen. Die Lebensmittelgeschäfte dürfen täglich bis 7 Uhr geöffnet bleiben. Für den 24. Dez. ab. ist allgemeiner Ladenschluß auf 6 Uhr anderamt worden. Auf die in den Amtsblättern des Bezirkes am heutigen Tage erscheinende Bekanntmachung wird besonders hingewiesen.

— Schweizer Saanenziegen. Die Amtshauptmannschaft hat wiederum einen Posten hornlose, weiße Saanenziegen eingeführt und in dem Oberen Bahnhof in Schönfeld bei Dresden zum Verkauf gestellt. Die Ziegen sind schön, milchreiche Tiere und werden von der Amtshauptmannschaft zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Amtshauptmannschaft übernimmt für die verkauften Tiere nur die Haftung nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches. Käufer wollen sich an den Bevollmächtigten der Amtshauptmannschaft, Herrn Gutsbesitzer Hugo Bähr, Borsberg (Fernsprecheramt Pillnitz 21), wenden und zum Transport der Ziegen Decken mitbringen.

— Verlängerte Polizeistunde für die Festtage in der ganzen Kreishauptmannschaft. Die Kreishauptmannschaft Dresden läßt die beiden Weihnachtseiertage, den Silvesterabend und den Neujahrstag allen Gastwirten des Regierungsbezirks Dresden nach, ihre Schankstätten erst halb 12 Uhr nachts zu schließen.

— Der sächsische Eisenbahnat hat der Einführung von Monatskarten vierter Klasse und der Erhöhung der Tarife im Personen- und Güterverkehr zugestimmt.

Dresden. Zwei Taschendiebinnen wurden am 18. d. M. auf dem Altmarkt auf frischer Tat ertappt und festgenommen. Die Hausdurchsuchung förderte eine große Anzahl Geldstücke und andere Sachen, die von Taschendiebstählen herrührten, zutage. Eine der Diebinnen, eine 24jährige Arbeiterin, hat zugegeben, seit Anfang Oktober 1917 nur von Taschendiebstählen gelebt zu haben.

— In der Nacht zum 19. Dezember sind durch Einbruch aus einer Schuhreparaturwerkstatt des Freiburger Platzes eine größere Anzahl reparierter Herren-, Damen- und Kinderschuhe, sowie Militärstiefel bezw. Schnürschuhe und sechs Coupons Kernrindleder gestohlen worden.

— Vom Dache stürzte infolge eines Fehltrittes der 51jährige Dachdeckermeister Adolf

Thiele, als er im Grundstück Pfotenhauerstraße 21 mit dem Reinigen der Dachrinne beschäftigt war, fiel auf einen Kinderwagen und wurde erheblich verletzt nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht.

Lommatzsch. Durch einen Polizeihund ist hier ein Diebstahl aufgedeckt worden. In der Nacht zum Montag waren Herrn Lederhändler John aus seinem Kaninchenstall zwei seiner größten Kaninchen gestohlen worden. Um den Täter ausfindig zu machen, ließ man den Polizeihund Egel aus Kaddeul kommen. Egel verfolgte die Spur von der Königstraße durch die Stifts-, Schützen-, Quer- und Frauenstraße nach dem unteren Korngäßchen und führte seinen Herrn, den Gendarm Kellig aus Kaddeul und den ihn begleitenden Schutzmann Böhmert an die im 1. Stock gelegene Wohnung des Handarbeiters F.; dieser gestand nach anfänglichem Leugnen die Tat auch ein. Die beiden bereits geschlachteten Kaninchen und die Felle wurden dem rechtmäßigen Eigentümer zurückgestellt.

Zittau. Ein Brudermord ereignete sich im benachbarten Vertsdorf, wo Mittwochabend der 25 Jahre alte Schlosser und Kriegsinvalide Alwin Schwarz in der Wohnung seiner Mutter im Bett tot aufgefunden wurde. Als Täter wurde der Bruder des Ermordeten, der 18 Jahre alte Eisenendreher Oskar Schwarz festgenommen, und in das Amtsgericht Zittau eingeliefert. Er gestand, daß er seinen Bruder gehetzt und in letzter Zeit mit ihm um Lebensmittel gestritten habe. Sein Vater steht im österreichischen Heeresdienste, auch der Ermordete war österreichischer Soldat und sollte wegen schwerer Verwundung am Arm entlassen werden.

— Reichsprüfungsamt für Ersatzmittel. Die Anregung zur Errichtung eines Reichsprüfungsamtes für Ersatzmittel hat der Zentralverband für Handel und Gewerbe in einer Eingabe an den Präsidenten des Kriegsernährungsamtes gegeben. Begründet wird diese Anregung damit, daß nach den fortgesetzten Erfahrungen sich auf dem Gebiete des Ersatzmittelwesens eine dauernde Unsicherheit geltend macht, sowohl hinsichtlich der Einheitlichkeit der Kontrolle, als auch der Begutachtung der Beschaffenheit der Ersatzmittel. Es soll die beim Kriegsernährungsamt bestehende Auskunftsstelle für Ersatzmittel zu einem Reichsprüfungsamt erweitert werden.



In Flandern.
Die englische Artillerie ist doch noch nicht auf der Höhe! Hier steht noch ein Kanonendamm.

